



Bewegte Geschichte: Karl-Gustav Heidemann (r., 73), früherer Bezirksvorsitzender der Falken, später Leiter der Grundschule Quelle, ist Herausgeber des Buchs zum 70. Jahrestag der Falken. Peter Bauer (55) lenkt seit 21 Jahren die Geschicke des Jugendverbands. FOTQ: SARAH JONEK

Bielefelder Falken als Vorreiter

70 Jahre: Sozialistischer Jugendverband hat sich nach wechselvoller Geschichte professionalisiert und bietet heute auch Kita- und OGS-Betreuung an

28.10.15
NW

■ **Mitte.** Der rote Falke ist ihr Symbol. Die Ursprünge reichen bis 1904 auf die Anfänge der Sozialistischen Arbeiterjugend zurück. Nach deren Verbot durch die Nazis gründeten bekannte Sozialdemokraten wie Emil Groß und Carl Schreck nach dem Krieg den Jugendverband „SJD – Die Falken“ in Bielefeld am 11. November '45 im Fichtenhof. Er feiert jetzt sein 70-jähriges Bestehen. Ein Buch unter dem Titel „Freundschaft“ dokumentiert die wechselvolle Geschichte und zeigt auch, wie die Bielefelder Falken sich professionalisiert haben – stärker als andere Verbände in NRW.

„Aufgabe der Arbeiterjugend war, junge Menschen im Sinne des demokratischen Sozialismus zu erziehen“, erklärt Peter Bauer, seit 21 Jahren Geschäftsführer der Falken und Ratsherr der SPD, die Ziele des Jugendverbands. Zeltlager und Freizeiten lockten viele Jugendliche an. In Spitzen zählten die Falken in der Region Bielefeld/Osnabrück 4.000 Mitglieder. Heute hat der Verband Bielefeld noch rund 200.

Dafür haben die Falken hier, stark geprägt von Bauers Geschäftsführung, ihr Aufgabenfeld deutlich ausgeweitet. Mittlerweile arbeiten 150 Beschäftigte für den Verband, der rund fünf Millionen Euro im Jahr umsetzt. Denn neben der Organisation von Freizeiten betreuen die Bielefelder Fal-



Abfahrt ins Zeltlager: Die Falkengruppe Bielefeld Nord-Ost 1954 mit Karl-Gustav Heidemann (stehend 2. v. links). FOTOS: DIE FALKEN



Politisch aktiv: Falken bei der Ostermarsch-Bewegung 1963/64.

ken mittlerweile drei Kindertagesstätten an Gustav-Adolf-Straße, Klinikum-Mitte und Freibad Dornberg, betreiben die drei Jugendzentren Falkendom, Niedermühlenkamp und Jugendcafé Quelle, daneben den Halhof als Berufsbildungszentrum und sind Kooperationspartner für den offenen Ganzttag an Sudbrack-, Diesterweg- und Grundschule Quelle sowie die Nachmittagsbetreuung an weiterführenden Schulen. Mit Ulrich Gödde, ebenfalls SPD-Ratsherr, gibt es seit fünf Jahren einen zweiten Geschäftsführer. Die Geschäftsstelle ist wie der SPD-Bezirk im früheren Presse-



Linke Baracke: Früher Falken-Sitz an der Melanchthonstraße.

haus am Emil-Groß-Platz. Das Verhältnis zur SPD spielte stets eine wichtige Rolle. Nach wie vor gilt der Unvereinbarkeitsbeschluss, nach dem Falken parteipolitisch nur in der SPD aktiv sein dürfen. Bauer erinnert sich, dass sein Vater ihm als Kind verbot, bei einer evangelischen Freizeit mitzufahren. Auf der anderen Seite seien Jugendverband und Partei organisatorisch und finanziell aber getrennt, betont er. Wie AWO, Naturfreunde oder Arbeiter-Samariterbund zählen die Falken zu den „Vorfeld“-Organisationen, die sich aus der Arbeiterbewegung im Umfeld der SPD gründeten.

Politische Kämpfe wie die Ostermarschbewegung, aber auch wichtige Einrichtungen wie die „Linke Baracke“ an der Melanchthonstraße oder das „Lila-Haus“ und Haus Neuland in der Senne sind mit der Historie der Falken verbunden. Viele Freiwillige und Ehrenamtliche unterstützten sie, anfangs auch viele, die keine Arbeit hatten. Bauer: „Mit dem Wirtschaftswunder ging das Engagement leider stark zurück.“ In Bielefeld traf die Pleite des Hauses der offenen Tür Brake in den 1990er-Jahren die Falken hart. Doch ein langer Diskussionsprozess führte damals zum Umdenken: „Die Falken haben sich für Familien geöffnet und neue Zielgruppen erschlossen.“

Deshalb blickt Bauer heute trotz Kürzungen von Zuschüssen der Stadt eher optimistisch in die Zukunft. Neue Projekte wie der laufende Umbau des Falkendoms, die Sanierung des Kamps, die Entwicklung des Halhof-Cafés zum Integrationsbetrieb sowie die Inklusionsförderung stehen auf der Agenda.

Zur Feier des 70. Jahrestags am 14. November ab 17 Uhr in der Hechelei im Ravensberger Park haben die Falken 400 Einladungen verschickt, heißen aber weitere Gäste willkommen. Anmeldungen: Tel. 3 29 75 60. Das Buch in 500er-Auflage gibt es bei den Falken, den Buchläden Mondo und Eulenspiegel sowie im Historischen Museum.